

## Mit Leonardo da Vinci nach London

Über das europäische Bildungsprogramm "Lebenslanges Lernen – LEONARDO DA VINCI Mobilität" erhielten 20 Schüler/innen der Europa-Berufsschule Weiden die Möglichkeit, an einer vertiefenden Ausbildung vor allem im Bereich Wirtschaft und Sprachförderung in London teilzunehmen. Am 3. Mai starteten die 20 Schülerinnen und Schüler unter der Begleitung von Leonardokoordinator Studiendirektor Alois Pecher und Oberstudienrat Alois Lautenschlager zu ihrer dreiwöchigen Fortbildung am European College of Business and Management (ECBM) nach London. Mit ihrem Konzept für eine fremdsprachliche spezifische Fortbildung im Bereich von wirtschaftlichen "skills" mit berufsübergreifenden Themen des internationalen Geschäftsverkehr im Englischunterricht wie „Socializing“, „Small Talk“, „Business Correspondence“, „Telephone conversations“, „Making appointments“, „Showing somebody around the company“, etc wurde den Schülern vorrangig eine Erweiterung von fachspezifischen Kenntnissen in Verbindung mit einer Verfestigung ihrer englischsprachlichen Kompetenz angeboten.

Dabei waren die geforderten Unterrichtsmodule auf die Bedürfnisse der schulischen Ausbildungsrichtung und deren curricularen Inhalten maßgeschneidert. Die Unterrichtssprache war selbstverständlich Englisch: „Ab der zweiten Woche habe ich schon in englisch gedacht“, erklärten einige der jungen Teilnehmer. Exkursionen zu den Docklands, ins Bankenviertel oder eine allgemeine Citytour standen ebenfalls auf dem Stundenplan des Colleges.

Die globale Ausrichtung der Wirtschaft trifft eine hohe Zahl von Unternehmen die international verankert sind und tiefe Beziehungen ins Ausland pflegen. Bedingt durch ihre Filialen im europäischen Ausland, werden viele Ausbildungsfirmen in Zukunft Jugendliche aus den Partnerländern an ihren Stammsitzen in Deutschland ausbilden.

Neben einer „gemeinsamen Fremdsprache“ ist vor allen Dingen die interkulturelle Kompetenz in den Bereichen wirtschaftlicher Handlungsabläufe immer wichtiger, da sie sich mit internationalen Partnern aus Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen müssen und auf ausreichende Kenntnisse über interkulturelle Gepflogenheiten im Rahmen englischsprachiger Verhandlungskultur angewiesen sind.

So wurde die Maßnahme für die 18- bis 23jährigen Auszubildenden auch eine Erfahrung im interkulturellen Bereich im Sinne einer Hilfe, sich von Berührungängsten in sprachlicher als auch personenbezogener Hinsicht zu befreien und selbstbewusster und frei von Vorurteilen in Geschäftsverhandlungen zu treten.

Untergebracht waren die Jugendlichen bei Gastfamilien in der Nobelgegend um Woodford Green, wo sie neben den britischen Behavior die kulturellen Unterschiede hautnah erleben und täglich ihre Sprach- und Sprechfähigkeiten vertiefen konnten.

Ergänzt wurde der Aufenthalt durch ein interessantes Kulturprogramm. Die Schüler wurden von den Eindrücken nahezu erschlagen. Mit Hilfe der berühmten Doppeldeckerbussen und den labyrinthartigen hektischen Untergrundbahnen verschaffte man sich einen ersten Überblick über London: Buckingham Palace, die Horse Guards, die Houses of Parliament mit dem Big Ben, die St. Paul's Cathedral und Tower Bridge konnten nun live erlebt werden. Natürlich wurde es im Laufe der Wochen nicht versäumt, das eine oder andere Musical zu genießen und auch das kostenlose British Museum oder die National Galerie mit ihren berühmten Gemälden

luden zum Verweilen ein. Bunt und laut erlebte man auch den berühmten Camden Market oder den Flohmarkt in der Portobello Road.

Am Ende erhielten die Azubis nach einer international genormten englischsprachigen Prüfung ein international anerkanntes Abschlusszertifikat über die geforderten Lerninhalte.